



genburg. Mit 21 Bruttopunkten gewann er den Bruttopreis und außerdem den Sonderpreis des Nearest to the Pin an Green 12. In der Klasse A (SpV 0-20) gewann den 1. Nettopreis *Dr. Lutz Bachmann* (GC Donauwörth) mit 33 Nettopunkten, *Oliver Hüsken*, vom GC Isarwinkel gewann mit 31 Nettopunkten den 2. Nettopreis dieser Klasse. In Klasse B (SpV 21-25) erspielte sich mit 33 Nettopunkten *Dr. Hans-Rudolf Kurpiers* (GC München-Aschheim) den 1. Nettopreis, *Dr. Alfred Weidl* (GC Furth i. Wald) mit 32 Nettopunkten den 2. Nettopreis. In der Klasse C (SpV 26 -36) wurde mit dem 1. Nettopreis *Andreas Maderer* (GC Stenz) aufgrund von 46 erspielten Nettopunkten prämiert, gefolgt von *Hans Riedl* (GC Dachau), der mit 39 Nettopunkten den 2. Nettopreis dieser Klasse gewann. *Sven Zellmer* (VCG) hatte das Glück, gleich in seinem ersten überhaupt je gespielten Turnier mit 40 Nettopunkten den 1. Nettopreis der Klasse D (SpV 37-45) zu erringen. Respekt! *Dr. Reinhold Grabosch* (VCG) errang mit 35 Nettopunkten den 2. Nettopreis dieser Klasse. Die Sonderpreise des Longest Drive an Loch 7 konnte *Dr. Heubisch Andreas Maderer* überreichen, den der Damen an *Dr. Claudia Bachmann*.

Doch nicht nur das Spiel prägt ein Golfturnier, sondern auch das Ambiente danach. Das Gespräch unter Kollegen einmal jenseits von Praxis und Standespolitik auf „neutralem Boden“ wurde genossen, umrahmt von



BLZK-Vizepräsident Dr. Wolfgang Heubisch (links) überreicht Ernst Bauer einen symbolischen Scheck zugunsten seiner Elterninitiative für krebskranke Kinder.

exzellenter Swingmusik der 30-/40er Jahre der Gruppe Quartier Latin – geleitet von einem Münchner Kieferorthopäden(!) *Dr. Andreas Bartelt*, der schon im vergangenen Jahr die Gäste begeisterte. Unerwartete Überraschung heuer: ein Teilnehmer, *Dr. Frederic Hollay* setzte sich spontan ans Piano und spielte gemeinsam mit der Gruppe auf – improvisiert und doch so, als spielte man seit Jahrzehnten zusammen. Alle waren begeistert und hoffen auf eine Fortsetzung im nächsten Jahr.

Ulrike Nover

Preisausschreibung der Apollonia-Stiftung

Die Apollonia-Stiftung – eine selbständige und gemeinnützige Stiftung der Zahnärzte in Westfalen-Lippe, die im letzten Jahr unter maßgeblicher Beteiligung des Bundeszahnärztekammerpräsidenten *Dr. Dr. Jürgen Weitkamp* ins Leben gerufen wurde – schreibt erstmals einen *Journalisten-/Wissenschaftlerpreis* aus. Er ist mit € 5.000 dotiert.

Durch den Preis soll die präventionsorientierte Zahnheilkunde gefördert und die Zahnheilkunde als präventives ärztliches

Handeln im Ansehen der Bevölkerung verankert werden.

Der Preis kann sowohl für wissenschaftliche Leistungen auf diesem Gebiet, als auch für journalistische Publikationen erlangt werden.

Die Bewerbung um den Preis ist an die *Apollonia zu Münster – Stiftung der Zahnärzte in Westfalen-Lippe, Auf der Horst 29, 48147 Münster* oder per E-Mail an ZAEKWL@t-online.de zur richten.

Abgabetermin ist der 31. Dezember 2001. Die Vergabekriterien können unter o.a. Anschrift angefordert werden.

red.